

Internationalisierungsstrategie





strategische Reflexion

Prioritätensetzungen

vergleichend forschen

Kompetenzfelder

Herausforderungen

Positionierung des ILS

Gesellschaftliche Entwicklungen, Herausforderungen und Problemlagen machen nicht an Ländergrenzen halt. Gesellschaftlich relevante raumwissenschaftliche Forschung muss sich deshalb in den internationalen Forschungsdebatten verorten können und regional vergleichend forschen. Die Internationalisierung ist deshalb ein wichtiges fachliches und strategisches Ziel des ILS.

Unter Internationalisierung versteht das ILS ein Bündel von inhaltlich und organisatorisch ausgerichteten Maßnahmen, die in ihrem Zusammenwirken darauf ausgerichtet sind, wissenschaftlich auf exzellentem Niveau zu forschen und sich im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb erfolgreich in den Kompetenzfeldern des ILS zu positionieren.

Das ILS hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als exzellenzorientierte Forschungseinrichtung mit nationaler und internationaler Sichtbarkeit etabliert. Das vorliegende Strategiepapier basiert auf einem breiten Diskussionsprozess mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im ILS und der strategischen Reflexion der Zielsetzungen im Kreis von Leitungs- und Forschungskonferenzen im Jahr 2016, um den bislang erreichten Stand der internationalen Ausrichtung zu konsolidieren und durch neue Vorhaben auszubauen.

Die ILS-Internationalisierungsstrategie hat reflektierenden und orientierenden Charakter für die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des Instituts und wird künftig regelmäßig begleitend zur Erarbeitung von Forschungsstrategien und -programmen des ILS in ihren Prioritätensetzungen überprüft.

internationalen Konferenzen

Veröffentlichungen

Gremien und Netzwerke

Internationalisierung der Forschungsempirie



Bausteine der Internationalisierung

In der Forschungsstrategie 2018+ wird der Internationalisierung der Forschungsempirie, sowohl in eigenmittelfinanzierten Projekten (den Fokusprojekten des ILS) als auch in international im Wettbewerb eingeworbenen Drittmittelprojekten, hohe Bedeutung beigemessen. Anträge im Bereich der exzellenzorientierten internationalen Förderlinien (z. B. MSCA/Horizon2020) werden verstärkt.

Eine wichtige Hilfestellung für die international vergleichende Forschung bietet das Grundlagenpapier des ILS-Arbeitskreises „Comparative Urban Research“. Die bisherige Fokussierung auf Untersuchungsräume mit vergleichbaren Planungs- und Steuerungskontexten (Europa, Nordamerika, Kanada, Japan) wird erweitert, und das ILS wird sich öffnen für eine interdisziplinäre, inter-

national-vergleichende Wissensgenerierung auch für Bezüge in den globalen Süden.

Die Sichtbarkeit der ILS-Forschung durch Veröffentlichungen zu stärken, und insbesondere die Rezeption der Forschungsergebnisse in internationalen, referierten Journalen zu steigern, zählt zu den prioritären Zielen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie.

Zur stetigen Steigerung der Publikationen und der internationalen Sichtbarkeit in anerkannten Journalen wurden bereits in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die sich bewährt haben und fortgesetzt werden. Dazu zählen ein jährliches Budget für Open Access Veröffentlichungen und das Proof Reading von englischsprachigen Artikeln, regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen sowie Zielvereinbarungen. Neu ist, dass Verfahren der internen Quali-



internationaler Kontext

Willkommenskultur

Kooperationsverträge

Maßnahmen

wissenschaftliche Veranstaltungen

Baustein	Ziele und Maßnahmen
Internationalisierung der Forschungsempirie	<ul style="list-style-type: none"> • Einwerbung von Drittmitteln im internationalen Wettbewerb, stetig und verstärkt in exzellenzorientierten internationalen Förderrichtlinien • Internationale Ausrichtung der Eigenmittelforschung verstärken • Grundlagenpapier des ILS-Arbeitskreises „Comparative Urban Research“ als wichtige Hilfestellung
Internationale Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stetige Steigerung der Anzahl der Veröffentlichungen von ILS-Mitarbeiter/-innen in internationalen referierten Journalen sowie als Herausgeber/-innen von internationalen Sammelbänden • Jährliches Budget für Open-Access-Veröffentlichungen • Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen • Budget für Proof Reading von englischsprachigen Artikeln • Zielvereinbarungen für Veröffentlichungen und Qualitätskontrollen auf Forschungsgruppenebene
Internationale Konferenzen, Gremien und Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> • Stetig hohe Anzahl an Teilnahmen an internationalen Konferenzen, inkl. Keynotes beibehalten • Internationale Gutachtertätigkeiten und Mitwirkung in internationalen Gremien mittelfristig weiter ausbauen • Ab 2018 wird zweijährig abwechselnd in Aachen und Dortmund eine Internationale Summer School/Symposium zu einem für das ILS relevanten Grundlagenforschungsthema eingerichtet
Forschermobilität • Incoming • Outgoing	<ul style="list-style-type: none"> • Incoming: Auswahl stärker strategisch ausrichten und Standards zur Optimierung verankern (Formblatt für fachliche Zielsetzungen, ILS-Mentor/in, institutsöffentlicher Vortrag, Zertifikat) • Outgoing: Institutionelle Regelung zur Unterstützung von Postdoc-Aufenthalten im Ausland beibehalten
Institutionelle Kooperationsvereinbarungen	<ul style="list-style-type: none"> • In den nächsten Jahren werden Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Forschungseinrichtungen umgesetzt; in einem Fall liegt schon der Entwurf einer Vereinbarung vor, drei weitere werden intensiv diskutiert.
Willkommenskultur im ILS	<ul style="list-style-type: none"> • Mittel- bis langfristig wird angestrebt, Englisch als zweite Sprache im Büroalltag in allen Organisationseinheiten fester zu verankern • Laufende Aktualisierung der Willkommensmappe des ILS
Internationale Personalgewinnung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei allen Stellenausschreibungen, insbesondere im Bereich der Doktoranden/-innen, der Postdocs und bei Neubesetzungen von Leitungsfunktionen wird in Zukunft möglichst international ausgeschrieben



Bausteine der ILS Internationalisierungsstrategie



tätssicherung für Veröffentlichungen formal geregelt werden.

Die Sichtbarkeit von ILS-Themen auf internationalen Konferenzen hat sich in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau konsolidiert. Auch das Engagement in internationalen Gremien und Netzwerken hat sich gesteigert und wird noch ausgebaut werden. Das ILS ist Mitglied anerkannter fachlicher Vereinigungen (RSA, AESOP, UERA, EURA, ENHR). Neu in der Forschungsstrategie 2018+ ist die Planung einer regelmäßig an den Standorten Aachen und Dortmund

durchgeführten internationalen Summer School/Symposium. Dies dient insbesondere dazu, die internationale Vernetzung zu einem für das ILS relevanten Grundlagenforschungsthema strategisch und kontinuierlich auszubauen.

Bereits in den letzten Jahren haben sich im ILS die Maßnahmen zur Förderung der Mobilität bewährt, um die Auslandserfahrungen der ILS-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu steigern (Outgoing) und renommierte internationale Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler für einen



prioritäre Ziele

POSTDOKTORANDENSTELLEN

Gastforschungsaufenthalte

Internationale Vernetzung

Forschungsaufenthalt am ILS zu gewinnen (Incoming). Hier gilt es, die bisherigen institutionellen Förderregelungen weiter aufrechtzuhalten und zugleich strategischer in der Auswahl der Gasteinrichtungen, wie auch der Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am ILS zu agieren.

Das ILS arbeitet zudem kontinuierlich an hausinternen Standards, damit sich entsprechende Gastforschungsaufenthalte für beide Seiten so effektiv und positiv wie möglich entwickeln.

Der Abschluss internationaler Kooperationsverträge mit ausgewählten ausländischen Forschungseinrichtungen ist prioritäres Ziel. Die Beziehungen zu Kooperationspartnern in Nordwesteuropa und Nordamerika wurden in den letzten Jahren aufgebaut oder verstärkt und sollen nun durch formale Ko-

operationsvereinbarungen weiter intensiviert werden. Momentan werden Kooperationsvereinbarungen mit vier internationalen Forschungseinrichtungen intensiv diskutiert. Diese sind wichtige strategische Partner für internationale Forschungsvorhaben des ILS und die internationale Vernetzung und Mobilität der Forschenden.

Es gilt weiterhin, die Willkommenskultur im ILS als Arbeitsort für hochqualifizierte, internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu stärken. Eine positiv erlebte Willkommenskultur basiert auf ineinandergreifenden Elementen. Neben einer zunehmend englischsprachigen Arbeitsumgebung in den Forschungsgruppen und Servicebereichen entscheiden die Qualität der Betreuung und der fachlichen Auseinandersetzung mit den Kolleginnen und Kollegen ebenso über den Erfolg wie die ge-

Zweisprachigkeit

fachliche Auseinandersetzung

strategische Partnerschaften

Kooperationsvereinbarungen



lingende Integration in das Alltagsleben im Institut.

Bei Neueinstellungen in allen Organisationseinheiten wird zukünftig konsequent auf die Zweisprachigkeit (Deutsch/Englisch) geachtet. Dies ist nicht nur für die temporären Gastwissenschaftleraufenthalte von großer Bedeutung, sondern auch für Stellenausschreibungen. Insbesondere Doktoranden- und Postdoktorandenstellen sowie Leitungsfunktionen werden künftig verstärkt international ausgeschrieben.

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Brüderweg 22-24
44135 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 9051 0
info@ils-forschung.de
www.ils-forschung.de

©ILS, 2016

